

Abwendige Frage öffentlich zu äußern; als hätte ich ohne Erlaubnis solches gehört. Man wen soll ich denn um Erlaubnis fragen.

Als aller Erst habe ich ein unbeschränktes Recht, mich über einen Gegenstand, wo bei in Rede liegend ist, zu äußern, und ich habe es im vorliegenden Falle unbenutzt, als ich - wie in meinem Artikel vom 6. Dez. deutlich gesagt ist - im Auftrag des Redaktionsrathe der südlichen Ost- und Westpreussener Landese. Wie die genannten Herren Redaktionsrathe demnach Anträge durchfallen als ganz passend noch nicht zu bezeichnen.

erner bedürftig mich Hr. Professor Joppi, ich verdrächtige die Mittheilungen als alarmirende und grundlose Behauptungen. Den Ausdruck „verdrächtige“ weise ich zurück. Ich verdrächtige nicht, ich scheute offen und ehrlich: die Warnung des Hrn. Redaktionsrathe Dr. Oberbeck vor dem hiesigen Zeitungsblätter als gleichzeitige und vor alarmirende, und diese Behauptung habe ich durch klar ausgesprochene Gründe gegnigt und demgemäß kann da von Verdrächtigungen nicht die Rede sein.

Sodann bezüglich des Inhalts muß ich Hrn. Professor Joppi denselben Vorschlag machen, den ich dem zuerst erwähnten Bekrakter in der Saale-Zeitung machte. Hr. Prof. Joppi spricht von den wissenschaftlichen Mittheilungen, vor deren Aufnahme ich warne. Das ist nicht richtig, denn nachdem ich in meiner Erklärung vom 6. Dez. über das Vorkommen der Algen und Pilze, über die hässlichen Vorwürfe von dem hiesigen Zeitungsblätter, die ich nicht weiter zu erörtern, sage ich, die öffentlichen Blätter mögen doch in Zukunft etwas vorsichtiger sein in der Aufnahme von alarmirenden und grundlosen Warnungen, wie die des Hrn. Redaktionsrathe Oberbeck vor unserm Wasser war.“

Da ist doch von „wissenschaftlichen Mittheilungen“ nicht die Rede.

Und bei dieser Anführung heisse ich heute noch stehen. Die betreffende Warnung hatte wirklich eine große Ausdehnung unter der Bevölkerung hervorgebracht, was insbesondere wohl durch die Alerie der Stadt bezeugt werden kann. Die Behauptung „unverwund“ war also berechtigt.

Und ebenso hatte ich den Vorwurf der Grundlosigkeit jener Warnung zurückgewiesen. Eintheils aus den in meiner Erklärung vom 6. Dez. angeführten Gründen; zum andern aufgrund der Bemerkungen des Hrn. Professor Joppi. Denn in dem oben erwähnten Briefe derselben an mich vom 1. Dez. heißt es wörtlich: „daß das hygienische Sachverhalte bisher keinen Anlaß gebührt hat, nach der bisherigen pathogenen Keime in hiesigen Leitungswasser einzufahren. Ein Grund zu Befürchtungen dürfte wohl nur im Hinblick auf die Möglichkeit gegeben sein, daß gelegentlich auch pathogene Formen an den oben genannten Stellen des Niedersinkens sich ebenfalls entwickeln könnten, was es jetzt gewisser Schimmels, Hefe- und Spathulizellen thut.“

Dr. Professor Joppi führt dann des Weiteren in einer Widerelegung reichliche Mittheilung der von mir ausgesprochenen naturwissenschaftlichen Sätze. In dem ich den hiesigen Zeitungsblätter nicht weiter nachzugeben will, unterdrückte ich, - ich scheue im 22. Semester - nehme ich die wissenschaftliche Auseinandersetzung anfangs mit mir, was mir besonders interessant zu erscheinen, daß man neuerdings die früher als Algen bezeichnete Vorticellidien-Vorticellidien-Organisation auch als Spaltpilze erkannt und klassifiziert hat. Wie weit die Ausführungen des Hrn. Joppi richtig sind, darüber erlaube ich mir kein Urtheil. Ich bin jedoch nicht Botaniker und Wasserbiologe und mein Wissen über die in unserm Wasser vorkommenden Vorticelliden beruht nicht nur auf dem vortheilhaften Genuß meines Vorkommens, Hrn. Dr. Oberbeck, welcher uns immer ausgezeichnet betrahtet hat und zweifellos auch weiter betrahtet wird. Ich meine, daß auch Nicht-Professoren gute wissenschaftliche Beobachtungen machen können.

Nur über 2 Punkte will ich mich hier äußern. Hr. Professor Joppi hat:

„Allenfalls unvermeidlich aber erscheint es dem Naturwissenschaftlichen Verein, wenn Herr Dr. Oberbeck, daß die Algen des hiesigen Leitungswassers von den Diatomeen des über eine Stunde entfernten Weesen abgetrennt werden sollen.“

Da, das geschieht eben in dem großen Kriesbeden des Saales und Elbthales, da ist Zeit und Raum genug zu dieser Abtrennung.“

erner sagt Hr. Professor Joppi, „es ist dem Verein interessant, von uns zu erlernen, daß sich die großen Wasserfalspalze zu reichlich in unserer Leitung entwickeln.“ Das habe ich nicht gesagt, sondern das Wahre enthielt in mehr oder weniger großer Menge Algen, welche aber durch die im Kriesbeden der Weesener Alge vorkommenden Vorticelliden zu werden. Herr Dr. Oberbeck, die Entwicklung in der Leitung nicht die Rede, sondern nur von Vorkommen und Vernichtung im Weesener Kriesbeden.

Zum Schluß noch eine Bitte an Hrn. Professor Joppi. Die Stadt kann in nur leicht errettet darüber sein, daß das hygienische Sachverhalte von der Universität, Hr. Dr. Oberbeck, mit der bakteriologischen Untersuchung unserer Leitungswassers beauftragt. Daraus kann für die Stadt ein gutes Erwachern, die Stadt wird Hrn. Professor Joppi dankbar dafür sein. Aber eine Bitte möchte ich dabei aussprechen: Der Herr Professor möge, wenn er neue in ihrer Bedeutung für die öffentliche Gesundheit zweifellos oder ähnliche Erwachern machen sollte, zunächst den Magistrat davon in Kenntniss setzen und mit ihm dann das Weitere verhandeln.

Salle, den 16. Dez. 1888. D. Hülsmann.

Universitäts-Nachrichten.

Salle, 18. Dez. In der medizinischen Fakultät promovirte heute der approb. Arzt Hr. Seger aus Alten a. C. aufgrund seiner Dissertation: „Neu neue Fälle von Affimation des Atlas an das Hinterhaupt.“

Gerichtsverhandlungen.

Bräuel, 16. Dez. Die vor kurzem berichtet worden war, hatte die hiesiger Staatsanwaltschaft einen sehr bedächtigen Arzt Küttig, Hrn. Dr. Smeets, verhaftet. Eine im Kronenblatt der Engländer geführte Frau hatte kurz vor ihrem Tode ausgelegt, Dr. Smeets habe an ihr verdrächtige Manipulationen vorgenommen. Nach mehrwöchigen Gerichtsverhandlungen hat gestern das Richteramt das Urtheil gesprochen. Dr. Smeets wurde zu vier Jahren Gefängnis, 1000 Preß. Geldstrafe verurtheilt und es wurden ihm auf fünf Jahre alle bürgerlichen und politischen Rechte abgeprochen.

Provinzial-Nachrichten.

In Erfurt ist dem Eisenbahnsekretär Richter von seiner vorgetragenen Weisung die Behauptung als Stadtverordnetes verlag worden.

Der Professor der Kunstgeschichte in Weimar, Graf v. Kaldreuth, hat vom Großherzog die Lebensentsetzungsmoedalle erhalten.

Vermischtes.

Als Kaiser Friedrich erinnert man gelegentlich der neuerdings bekannt gewordenen kausalen Ursachen des Sabinismus zu werden und zwar mit folgender Ansehern: Der damalige Kronprinz, im Besitz, die eben fertiggestellte neue Heimstätte der künftigen kaiserlichen Familie zu besichtigen, machte beim Betreten eines Saales die Bemerkung: „Aber, meine Herren, hier herrscht in eine entsetzlich hohe Temperatur.“ Sofort fürzte sie sich rasch ab, der Kaiser und die Kaiserin, die im Zimmer, die sie öffnen, abgerufen. Die Kaiserin ließ, was hoch angelegt, daß auch der Große nicht hinaustrufen konnte. Der Kronprinz

ergrübelte sich weidlich an den verdrächtigten Geschlechtern mit Ausnahme von Gottbarbahn, für welche zeitweise etwas Nachträge bestand. Unter den Heinenpapieren sind nur ungarische Goldente und Egyptianer als angetragt zu bezeichnen.

Von der Produktenbörse. Inaugur der etwas besseren ausländischen Notierungen unter der etwas gebesserten Witterungs-verhältnisse konnten an unserem Getreidemarkt die Preise eine kleine Erhöhung erzielen, die indeß nur als nominell betrachtet werden darf, da nennenswerthe Mäßigkeiten in keiner der verschiedenen Kornarten stattfanden. Es herrscht bereits eine ausgeprägte Feiertagsstimmung; eine andere Bezeichnung für die fastgehobene Geschäftsauffähigkeit ist nicht gut möglich. Räsel blieb bei keinem Handel im Preise fast unwechelnd, nur für Verdrächtigungen bestand etwas Frage, dieselben wurden auch ein wenig höher bezahlt. Spiritus lag wiederum schwach, da die Holzgasen sich andauernd nicht verringern, wovon wegen die Nachfrage nach Exportwaare erheblich nachgelassen hat; später trat eine kleine Besserung in dem Artikel ein.

Auszeichnung. Unter den Odenbesichtigungen vom letzten Sonntag ist eine von allgemeinem Interesse: die Verleihung der Goldenen Medaille unter Hrn. Dr. Gehl. Sanitätsrathe Dr. Heinrich Hoffmann in Frankfurt a. M. Dr. Hoffmann ist der Bearbeiter des Rindstübels vom „Strunwepeter“. Den Oden erhielt Dr. Hoffmann bei Gelegenheit seines Aufstehens aus seiner Stellung als Leiter der franfurter Strunwepeter, an der er seit 1851 thätig war. In Anfang der letzteren Jahre gestaltete er das gesamte franfurter Strunwepeter aus, nicht ohne Ansehung mit viel Mühen. Dem „Strunwepeter“ schrieb er noch ehe er Terzener wurde. Die erste Ausgabe desselben kam 1845 unter dem Titel „Lustige Geschichte und drollige Bilder“ heraus. Dr. Hoffmann war damals Arzt bei der franfurter Armeeinfant und manches seiner drolligen Bilder ist wahrheitsgemäß aus der Beobachtung der franfurter Kinder und Mädchen erwachsen, die erkrankt dem Krankenartz zugeführt wurden. Neben dem „Strunwepeter“ haben die anderen poetischen Schriften Dr. Hoffmann nicht gut befallen können, am ehesten noch sein „Handbüchlein für Wähler von Peter Strunwepeter“, das in dem Strunwepeter 1848 drei Auflagen erlebte, und das durch die Vertheilung eines Zehrentheils aus der Kinderwelt, das achtmal aufgelegt wurde.

Händels, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten. Halle, 18. Dez. Kunderaffinerie Halle, Aktiens-Gesellschaft. Die heute im Gotthof zu Stadt Hamburg abgehaltene ordentliche Hauptversammlung war von 36 Aktionären, welche 324 Stimmen, 1996 der Aktien Litt. A und 534 Litt. B, vertreten, besetzt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrathes, Hr. Maschinenfabrikant Riebel, eröffnete die Sitzung, indem er die ordnungsmäßige Einladung feilschete. Sodann gedachte Dr. Riebel der Thatigkeit, daß bei Gewinne des letzten Geschäftsjahres den davon gefälligen Erwartungen eigentlich nicht entsprächen. Die sorgfältig geführten Monats- und Wochenabzählungen hätten Anlaß zu der Annahme eines besseren Gewinnes als im Vorjahre gegeben. Der Aufsichtsrath habe in einer Reihe von Sitzungen die Mängel der Geschäftsführung zu erörtern gesucht. Die Schwebigkeit des Geschäftsbetriebes vor dem Abschluß annehmbar zu übersehen, lagen in der Hauptache in der verwidelten Lage des Maschinenfabrikates und in dem großen Verthe der Bestände. Nur den diesjährigen Abschluß der der Anlaß, daß das Einhalten am Vorjahre nicht ganz so günstig wie im Vorjahre gesehe, wesentlichen Einfluß gehabt, der Anlaß am Gewinne für dieses Jahr erheblich geworden. Nicht wesentlich sei auch die Zinsenlast, welche die Gesellschaft zu tragen habe, weil zu den Terminverfallenen Rückzahlung genommen werden. Endlich hätten sich die auf die Probit am Doppelhalbe getragenen Hoffnungen nicht verwirklicht, wenn auch ein wesentlicher Fortschritt gegen das Vorjahre zu verzeichnen wäre; eine glückliche Verbindung ist nur bei einer Verbesserung der Preisverhältnisse zu erwarten. Der Betrieb der Anlage sei aber doch immer noch besser als gänzliche oder theilweise Einstellung desselben. Nachdem beantwortete der Herr Vorsitzende noch einige gefällte Fragen. Hieran wurde der Bericht über die im letzten Jahre abgehaltenen Revisionen der Geschäftsführung angelesen, nach dem Bericht das Geschäftszustandes die Berichterstattung von Ende des 6. Quart. genehmigt und dem Vorstande und Aufsichtsrathe Entlastung ertheilt. Die in ordnungsmäßiger Weise von dem Aufsichtsrath gehaltenen Herren Haring und Riebel-Salle wurden wiedergewählt.

Halle, 18. Dez. [Geg. Teleg. der Saale-Blz.] Die zur vorliegenden Jahresabschluss in den Händen der Leipziger Aktienbörse abgehandelt wurde Freitag den 4. Januar ihren Anfang nehmen.

Wien, 17. Dez. Die heute stattgebende Generalversammlung der Breslauer Aktienbankerlei genehmigte einstimmig die Bilanz, sowie den Antrag auf Umwandlung der Einzahlung in Provisionalkonten unter Zuweisung von 100,000 fl. an die Provisionalkonten, die am 31. Dezember 1888 zum Abschluß gebracht, daß die bis dahin nicht umgewandelten Einzahlungen auf die Bilanz verlagert werden.

Stuttgart, 17. Dez. Eine solche Beschlusse der Siedlervereinigung Bauernallgemeine-Zusammenkunft am 30. Dezember des Jahres 1888 wurde die Stützende des Geschäfts und der Zwecksetzung der Beschlusse; man wolle jeden Abgeordnete für eine ansehnliche Hauptversammlung.

Kursberichte. (Kernsprechend der Saale-Blz.)

Berlin, 18. Dez., 1 Uhr 56 Min. nachm.

Table with 2 columns: Title and Price. Includes items like 4% Reichsbankloose, 4% Meiningen-Spittelbr., Berlin-Water-Gesellschaft, Deutsche Bank, etc.

Die Kurse zu 1-6 verstehen sich per Stück, die übrigen per 100 fl.

Getreide-Märkte.

Weizen: Dez. 175.50, April-Mai 203.50, jährlich fest. Roggen: Dez. 150.50, April-Mai 159.50, behauptet. Hafer: Dez. 138.50, April-Mai 139.50, still. Rüböl: Dez. 61.60, April-Mai 53.50, ziemlich fest. Spiritus: (70er Waare) loco 39.00, Dez.-Jan. 39.20, April-Mai 34.90. (50er Waare) loco 63.00, Dez.-Jan. 64.40, April-Mai 57.10, behauptet.

Bei der Fondsbörse. Der Verlauf des heutigen Verkehrs bietet der Berichterstatterin ein äußerst geringes Material. Die Umsätze waren überall so beschränkt, daß kein einer klar erkennbaren Tendenz kann die Rede sein können. Auch in der Kursbewegung wurde die Grundstimmung nicht sichtbar. Die meisten Gebiete setzten mit etwas ermäßigten Preisen ein, die sich späterhin zum Theil ein wenig erhellen konnten, den festigen Stand aber nur in den wenigsten Fällen wieder erreichten. Auf dem Bankmarkt zeigte sich nur für Oesterreichische Kreditaktien, Berliner Handelsgesellschaft und Diskonto-Kommandit einig Interesse. Unter den Warrants wurden fast nicht ein einziges Papier besondere Beachtung. Die industriellen Eisenbahnaktien konnten sich im gansen auf dem festigen Niveau behaupten; Wesslerbergen eröffneten wieder matt, schloßen aber eine merkwürdige Befestigung. Die Oesterreichische Transportwerke lagen fast ausnahmslos schwach; Dux-Wodensbacher erlitten einen weiteren nicht unerheblichen Rückgang. Die anderen ausländischen Eisenbahnen blieben ganz vernachlässigt.

mit Ausnahme von Gottbarbahn, für welche zeitweise etwas Nachträge bestand. Unter den Heinenpapieren sind nur ungarische Goldente und Egyptianer als angetragt zu bezeichnen.

Von der Produktenbörse. Inaugur der etwas besseren ausländischen Notierungen unter der etwas gebesserten Witterungs-verhältnisse konnten an unserem Getreidemarkt die Preise eine kleine Erhöhung erzielen, die indeß nur als nominell betrachtet werden darf, da nennenswerthe Mäßigkeiten in keiner der verschiedenen Kornarten stattfanden. Es herrscht bereits eine ausgeprägte Feiertagsstimmung; eine andere Bezeichnung für die fastgehobene Geschäftsauffähigkeit ist nicht gut möglich. Räsel blieb bei keinem Handel im Preise fast unwechelnd, nur für Verdrächtigungen bestand etwas Frage, dieselben wurden auch ein wenig höher bezahlt. Spiritus lag wiederum schwach, da die Holzgasen sich andauernd nicht verringern, wovon wegen die Nachfrage nach Exportwaare erheblich nachgelassen hat; später trat eine kleine Besserung in dem Artikel ein.

Petroleum.

Samburg, 18. Dez. [Geg. Teleg. der Saale-Blz.] Petroleum-Mission der Herren Hermann Sturberg & Co. - Karl Holle hier. Zum Verkauf gestellt 1000 Barrels, nämlich:

Table with 2 columns: Quantity and Price. Includes items like Erdöl, Petroleum, etc.

Nächste Auktion: Freitag, den 21. Dez.

Beste telegraphische Nachrichten.

London, 18. Dez. Das Neuter'sche Bureau meldet aus Teheran: Hier ist nichts bekannt von einer scharfen Note, welche Rußland an Persien gerichtet haben soll; der Schah erhielt im Gegentheile gefeiert freundliche Antworten vom Czaren auf Briefe, welche er im Herbst durch Hissan Effuljaneh und Dolgoruki dem Czaren sandte. Beide Czarenbriefe enthielten freundliche Versicherungen und gute Wünsche.

Rom, 18. Dez. [Geg. Teleg. der Saale-Blz.] Eine an den Papi gerichete Adresse der bairischen Bischöfe kehrt anscheinlich und in schärfster Tone die deutsche Frage (d. h. die Frage der Wiederherstellung des Kirchenstaates).

Rom, 18. Dez. Dem „Osservatore Romano“ zufolge versammelt sich gestern die Präsesidenten der Regional-comites des italienischen Katholiken, um ein großes Mitglied des Vorstandes zur Kenntniss und drücken ihr lebhaftes Bedauern darüber aus.

Paris, 17. Dez. Der Senat beschloß, mit der Veranlagung des Budgets am nächsten Mittwoch zu beginnen. Sodann beschloß die sofortige Veranlagung des Kontraktgesetzes vorzunehmen, damit, wenn bezug möglich, ein großes Mitglied verhandelt werde. Der Vorsitzende der mit der Vorbereitung des Kontraktgesetzes betraugten Kommission, Monjan, erklärte der begünstigte Bericht wurde dem Senat am Freitag vorgelegt werden, er werde jedoch morgen eine Sitzung der Kommission abhalten, um zu sehen, ob diejenigen Artikel der Vorlage, die auf Geschäftsstellen, wie die Panama-Gesellschaft, anwendbar seien, nicht vorweg zur sofortigen Veranlagung gestellt werden könnten.

Paris, 17. Dez. Der Verwaltungsrath und die provisorischen Administratoren der Panama-Gesellschaft beschlossen, für Ende Januar k. J. eine Hauptversammlung der Aktionäre einzuberufen und derselben diejenigen Vorschläge zu machen, die sich als die besten und geeignetsten darstellten, um aus der jetzigen Lage herauszukommen.

Paris, 17. Dez. Die Passiva des nach den Meldungen der Abendblätter kürzlich gewordenen Wechselmaklers Dav werden auf 8 Millionen geschätzt.

Belgrad, 17. Dez. Nach den bis jetzt bekommenen Resultate ergaben sich 504 Kadikale, 86 Liberale, 4 Fortschrittler und 19 Deputirte von nicht bekannter Parteistellung in die Stupsäftina gewählt.

Sofia, 17. Dez. Fürst Ferdinand entsendet dem Major Stojanoff vom bulgarischen Alexander-Regiment zu der Besetzung des Prinzen Alexander von Hessen nach Darmstadt. Beim Einlaufe der Nachrichten vom Tode des Prinzen Alexander von Hessen, des Vaters des künftigen Alexander von Bulgarien, wurde die Sitzung der Sobranje unterbrochen.

Wien, 17. Dez. Nach einer Meldung der „Polit. Korresp.“ aus Belgrad wurde der Berichtspräsidenten Cristini, Sohn des Ministerpräsidenten Cristini, zum Sektionschef im Ministerium des Auswärtigen ernannt. Die Gerichte von einer bevorstehenden Ministerkrise werden in Regierungskreisen als gänzlich unbegründet bezeichnet.

Schiffahrt.

Halle, 18. Dez. Am Sonntag nachmittag langte der Kettenbaumler Nr. 1 vor der hiesigen Schleuse an. Im Zuge desselben befinden sich drei beladene Fahrzeuge mit zusammen 600 Ctr. Roggen und 1600 Ctr. Petroleum behaftet. Die Güter waren in Hamburg aufgegeben und nach hier bezug. Die Güter wurden in Hamburg aufgegeben und nach hier bezug. Die Güter wurden in Hamburg aufgegeben und nach hier bezug. Die Güter wurden in Hamburg aufgegeben und nach hier bezug. Die Güter wurden in Hamburg aufgegeben und nach hier bezug. Die Güter wurden in Hamburg aufgegeben und nach hier bezug.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 15. Dez.

Aufgeboren: Der Kfm. Franz Albert Herzer und Olga Anna Neuer (Taufnngung Nr. 1 und Verheirathung Nr. 9). Der Kfm. Gottfried Friedrich Bernhard Haue und Clara Luise Marie Sillner (Saalberg 10).

Getorbene: Die Wittwe Friederike Metzig geb. Keil, 58 J. 11 Mr. 3. (Kinn). Die Wittwe Marie Rosine Umbach geb. Schubert, 79 J. 5 Mr. 17. U. (Kleingasse 30). Des Schlosser Otto Steinbach I. Eleonore Johanne Maria, 1. S. 20 J. 15. (Klosterstraße 11). Der Gohmwirt Julius Gottfried Friedr. 7 J. 25. (Schulstraße 1). Des Goldschmiedes Franz Bennhardt I. Wilhelmine Johanne Friedr. 82 J. (Wackerstraße 10). Der Handarbeiter Johann Friedrich Kade, 64 J. 1. (Antergasse 1).

	Dividende für		Zins	Kurs	Coursnotiz
	1888	1889	in %	in %	
4% Colledien Stadt-Obligations	1889	1890	1/2	1/2	103,75
4% „ „ „ „ „ „ „ „	1890	1891	1/2	1/2	100,75
4% „ „ „ „ „ „ „ „	1891	1892	1/2	1/2	101,25
4% Pfandbriefe der Provinz Sachsen			1/2	1/2	102,50
4% Sächsische Provinzial-Obligations			do.	do.	102,50
4% Unterricht-Obligations			do.	do.	101,50
4% Sup.-Anl. d. Bundesrathe, Berlin			1/2	1/2	101,50
4% Sup.-Anl. d. Großk. Act.-Fond. (Weich)			1/2	1/2	102,50
4% Sup.-Anl. d. Holl. Brunerei (Weich)			1/2	1/2	106
Colledien Bankverein-Aktien	1887	8%	7/8	1/2	106
Hamburg. Antiquar.-Aktien	1887/88		1/2	1/2	100
Glauisg. Suder-Aktien	1887/88	6%	1/2	1/2	120
Bankvereiner Akt.-Aktien	1887/7		1/2	1/2	100
Edel-Tabac. Braunt. St.-Prioritäten	1887/88	11	1/2	1/2	180
Wichens-Weihenstepf. Braunt.-Aktien	1887/88	0	1/2	1/2	100
Dörrien-Plattmann. Braunt. L. W.	1887/88	3	1/2	1/2	88
Hamburger Braunkohlens-Aktien	1887/88	5	1/2	1/2	100
Sächsische Brunerei St.-Act. (Michaelis)	1887/88	6	1/2	1/2	146
Colledien Brunerei St.-Prioritäten	7		1/2	1/2	100
Größlicher Papier-Fabrik-Aktien	10		1/2	1/2	165
Geiger Maschinenbau-Aktien (Schade)	1887/88	18	1/2	1/2	100
Sächsische Maschinen-Fabrik-Aktien	1887	15	1/2	1/2	100
Sächsische Strobbühnen	1887/88	6	1/2	1/2	138
Commerz. Malzfabrik-Aktien	1887/88	13	1/2	1/2	100
Landberger Malzfabrik-Aktien	1887/88	16	1/2	1/2	100
Eisenburger Cotton-Manufactur-Aktien	1887/88	4	1/2	1/2	100
Klage des Braud. Weich. Bezugs-Vereins			100	100	100
Klage der Contofabrikanten (Händler)			100	100	100
Banknoten-Aktien			100	100	270

Die Kurse der mit * bezeichneten Effecten beziehen sich pro Stück.

Fröbel'scher Kindergarten
des staatlich concessionierten Seminars für Kindergärtnerinnen,
Weidenplan 6.
Am 20. d. Mts. im Saale des Herrn Weigmann (Dresdener
Bierhalle) vom **Nachmittag 4 Uhr** an stattfindenden **Belehrungsfest**
erlaube ich mir die geehrten Eltern sowie alle Kindergarten-
freunde in
Lina Sellheim.

Die Honigkudenschafabrik,
Conditorei nebst Café und Zuckerwaarenfabrik
von **Ph. Eder,**
7. Rannische-Strasse 7, vis-à-vis der Goldenen Rose,
empfehlen zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste**
ihre rühmlichst bekannten Fabrikate.
Honigkuchen bei 3 Mark 150 Mark Rabatt.

5-8 Mark täglich kann ein tüchtiger Mann mit
leichter Handarbeit in meinem
Agenturgeschäft verdienen und werden Personen, die hauptberuflich
arbeiten, welche einen Nebenberuf mitnehmen wollen, aufge-
fordert, sich schnell zu melden unter **3074 C.** in der Exped. d. Bl.

Obere Leipzigerstrasse 44.
Franz Wentzke, Conditorei und Café,
empfehlen große Auswahl **Paarmadent, Fleischbuden** von 25 C. an
in **Bestellungen an Stollen, Sausstücken, Bienenkörbe** und
Sorten werden auch **Sanberber** ausgeführt.

Christstollen
in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt
Carl Koch, Herrenstrasse 1.

Getreide, Mehl u. Futtergeschäft
in einer Stadt von 25,000 Gmnd. mit
reicher Umgebung, in welcher man wegen
Krautzeit noch zu verkaufen. Gr. Lager-
räume, beste Beheizungs-Anstalt. Miet-
vertrag ca. 1600 A. Nachweis. Neugewinn
p. a. 1900 - 2000 Thlr. Off. erbittet
in der Exped. d. Bl. u. **3078 C.**

Empfehlung!
Kaum 14 Tage vertrieben, ist
mein frisch ein Pferd verendet,
welches die Sächsische Vieh-
versicherungs-Bank in Dres-
den in zufriedenstellender Weise
mir entschädigte.
Giebichen, d. 1. Dezbr. 1888.
Karl Hampe, Baumärkter.

Pyramidales.
Die Herren einer feinen, milden
Cigarre **großen Formats (Holl-**
gaten) erlaube mir die vorzügliche
Qualität, welche sich wegen ihrer
eleganten und originalen Aus-
stattung vorzüglich zu einem

Weihnachtsgeschenk
eignet, für den sehr billigen Preis
von **Mk. 60** angekauft zu
empfehlen. Probechen ist eben
gekauft und ich habe von 500
Stück, bei Vorbestellung des
Bestrages schon bei 300 Stück
Franco-Auslieferung nach ganz
Deutschland. Bitte Farbe zu be-
stimmen.

Walther Burckhardt,
1. Dachrigasse 1.
Kein Laden.

For Christmas Decoration
Mistletoe and Hollybranches
with berries, ivy, flowering
plants and cut flowers may
be had at low prices.
Gr. Steinstr. 11. **Herm. Stein.**

Sehr schön als Weihnachtsgeschenk.
Ein Paar von Farbe in Statue gleiche,
eingefasste Ziegenböcke mit Bogen
u. Pfeilen zu verkaufen. Zu erth. beim
Commissionär **Wilke, Cönnern a. S.**

Ganze Adressen
von gebrauchten Kleidungsstücken
Betteln, Wäsche, Möbelen, Kauf
und somit wie bekannt gute Preise
Fr. Naack,
Geiststrasse 36a (Eingang Damm)
Ein feiner Damen-Pels u. Herren-
pels fast neu billig zu verkaufen
Kleinmachleben 1. II.,
in den Vormittagstunden.

Eine Kohlenhöhle
zu verf. **Wilsdorfstrasse 23, part.**
Ein großer Boden eiserner gebr.
Zugelöhnen billig zu verkaufen.
M. Thielemann, Dammgasse 1.
Gehr. Winterberiescher, Fofen,
Zanetti's, Westen lankt zu hohen Pr.
Fr. Schumann, Al. Ulrichstr. 15.
Ein echter Herr-Pels ist sehr billig
zu verkaufen.
M. Abrecht, Markt, im Rathhaus.
Mittagsgüter zu kaufen gesucht. Off.
u. Preis bei u. **W. 2337.** Exped. d. Bl.

Langwischer's Puder.
den besten Tagespuder, sollte
jede Dame jetzt bei der rauhen
Luft umwenden, um ihren Teint daurend
sanft und zart zu erhalten, ist eine
1/2 Mark mit der Derg-Schutz-
marke. Zu haben in den Part.
d. Blgn. Man beachte die
Schäferstein. Fabrik Dittenen
bei Hamburg.

Langwischer's Puder.
Schöne Sommer-Gäfte, das
Mund 75 d. verk. **Steinbohr 5, I.**
Reichmann's Geschenk.
Schöne Frau-Korsetts habe noch
abzugeben **Albrechtstr. 4, III, Albrecht.**

In kurzer Zeit
erlernen Krebne junge Leute bei mir
Buchführung, Correspondenz, Kauf-
mann-Rechnen, arithmet. Geometrie
und Schreibe. (Leistungspreis
mäßig, Stellenvermittlung gratis.)
G. Schultze, Lehrer
a. d. I. Bürgerstraße in Eriert.

Vorzügliche Auswahl
in:
Cigarren **Tabak**
Cigarretten **Kautabak.**

Ed. Pilschke
77. Reibitzgasse 77.
In den Part. d. Blgn. liegt.

Präsenstischen
von 25 Stück,
à Mk. 1,00, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00.
Eine fast neue Familien-Pla-
schafung ist billig zu verkaufen im
Gemeinschaftshaus, Kitzbierwegung.

Ein noch gut erhalt. **Zimmerschloß**
zu kaufen gesucht **Al. Ulrichstr. 7, p. 1.**
2 Stück **moß. Ventilatoren**, 2 Stück
bitt. **Komoden** billig zu verkaufen
Otto Strietzel, Gr. Berlin 5.

3 **Warenkörbe** f. Victoriahandl.
eine Schrotkiste, 2 Paar Nachbänen
in Dauer billig zu verkaufen **Al. Ulrichstr. 7**
(Gehöfstr. am Kitzbierweg).

Zafelbutter.
Dampfmolkerei Dörm i/Donm. ver-
sendet franco gegen Nachnahme oder
Monatskonto feinsten Centri-
fugen-Zafelbutter, kästlich frisch,
in mit Pergamentpapier ausgelegten
Kästchen zu 8 1/2 Pfund netto, das Bid.
bis auf Weiteres zu 1 A 30 d. Bei
Bestellungen sind Angabe ob ge-
wünschte Sorte gewissig zu
ertheilen. **v. H. Erdberg,**
Dörm i/Donm.

3 Arbeitspferde
für schwere Arbeit
noch brauchbar, die ich willens
zu verkaufen. **Chr. Berghaus,**
Dampfwärker.

3 Ziegenböcke u. el. Wagen u. Bülcherplan.
Echte Dalmatiner Doge
(Hagerfarb) zu verkaufen.
Gasthof zur Weintraube.
Junger **Dachshund** zu kaufen ge-
ht. Off. unter **M. 2328** an die Exped. d. Bl.

Ich habe ich **Windspiel, Sund,**
echte **Pfeife, Preisvererb** zu verkaufen.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl. **178**
Reisend als Weihnachtsgeschenk.
Junge **echte Feinspinner,**
feine **Race, verkauft**
Leipzigstrasse 51, Steinbells.

Bereinszimmer
zu verleben **Wolf's Hotel.**
Geehle Schneiderin in Bes. d. alt,
Alte Weib, ferstig **Ulrichstr. 23, II, I.**
Auktionsmänn. **Herrn-Ullrich-Rickert.**

Abbildung der Universität Halle,
wie dieselbe vor 50 Jahren war, zu
kaufen gesucht. Off. in d. Exped.
unter **Offizier G. 1930** an
J. Barck & Co., Amer.-Exped. erb.

Eine **Kochmaschine**
transport. zu verkaufen
preiswerth zu **Martinsgasse 10.**
Geige 1/2 verk. **Taubenstr. 15, V.**

Verloren
am Donnerstag auf dem Wege vom
Kreitstrasse, ein **Notenbuch,**
Sammlung **entlicher** Bücher. Bitte ab-
zugeben **Friedrichstraße 9, II.**

Verloren Montag Abend ein
Sidierkasten (bronzefarbener Kasten
mit rother Seite), Schlüssellose oder
Friedrichstraße 36, V.
Verloren Montag Abend ein
Sidierkasten (bronzefarbener Kasten
mit rother Seite), Schlüssellose oder
Friedrichstraße 36, V.

10 Mark Belohnung.
Eine **Reihe** **Colledien** **Verloren**
Abzug **Belohnung** erhalt obige Be-
lohnung in der Exped. d. Bl.

Ein **ledder** **Kandids** **verloren**
abzug **Ulrichstr. 18,** **Barbiergasse**
2. Exp. **Vinnen 3** **Zagen** **abgeholt.**
Ein **l. Mops** **hündchen** **ist** **abhandelt**
abgenommen. Gegen **Belohnung**
Hofstr. 37.
Junger **Mops** **angehen** **Alter** **Markt 3, II.**
Kleines **gelbes** **Mops** **hündchen** **ent-**
laufen **Leipzigerstraße 19,** **Wella.**

Bekanntmachung.
Alle **Diebstahl,** welche in dem **bez.**
floranten **Kaufmann** **und** **Gelehrten**
S. Thormann **hier,** **noch** **vorhanden**
haben, **werden** **erzucht,** **ihre** **Rechnungen**
binnen **14** **Tagen** **mein** **Unterzeichneten**
einzuhandeln.
Es werden **zugleich** **alle** **Die-**
bstahl, **welche** **an** **Beimann** **noch**
vorhanden **zu** **leihen** **haben,** **hiermit** **aus-**
gefordert, **binnen** **gleicher** **Zeit** **an** **den**
unterzeichneten **Barbier** **zahlung** **zu**
leihen, **andere** **falls** **Diebstahl** **sofort**
gerichtlich **angezogen** **werden.**
Abzug **den** **18. Dezember 1888.**
Antius **Beich,** **Zimmermeister.**

Die **Verloren** **gegen** **den**
Generalkommissar **Carl** **Voss**
nehme **ich** **hiermit** **zurück**
Carl **Neugebauer.**
Bitte **erst** **um** **einen** **Brief**
nach **meiner** **Wohnung** **hier!**
S. mein **ab** **ich** **hätte** **eine** **and. B.**
Mittwoch **Abends** **7** **Uhr** **Polststraße.**

Dank
Herrn **Oberbaurat** **Mok** **für** **seine** **auf-**
opfernde **Hätigkeit** **bei** **der** **Entbindung**
unserer **Tochter.**
Weselen **am** **1. Decbr.**
Karl **Reiche** **und** **Frau.**

Familien-Nachrichten.
Statt **besonderer** **Meldung.**
Heute **Abend** **5 1/2** **Uhr** **nach** **län-**
gerem **Leiden** **der** **Stadtbekannteten,** **Herr**
Karl **Wolff** **Ferdinand** **Wolff**
im **85** **Lebensjahre.**
Dies **zeigt** **tieftetraüt** **an.**
J. Maemel,
Salle, **den** **17.** **Dezember** **1888.**

Nachruf!
Am **16. d. M.** **starb** **in** **Salle** **a/S.**
der **Gutsbesitzer** **Leobrich**
und **Herrn** **am** **A. 2.**
Herr **Georg** **Weidlich**
von **Hier.**
Derleibe **war** **langjähriges** **Mit-**
glied **der** **heiligen** **Katholischen** **Ver-**
ein, **in** **welchen** **er** **fiets** **ein**
treuer, **thätiger** **und** **gewissenhafter**
Mitwörter **war.**
Seine **Gerechtigkeitssache** **wird**
ihm **ein** **ehrenvolles** **Andenken** **be-**
wahren.
Schaffstädt, **den** **17. Dec.** **1888.**
Der **Magistrat** **und** **die** **Stadt-**
verordneten **=** **Verammlung.**

Heute **früh** **7 1/2** **Uhr** **verlieh** **nach**
schwerem **Leiden** **unter** **liebes** **Wartchen**
im **Alter** **von** **9** **Monaten,** **wie** **hervor-**
treffend **einige** **Zunime,**
Einige **Gelehrte,** **Dienet,**
und **Frau.**

Dank!
Zurückgeführt **zum** **Grabe** **meines** **mit**
unvergesslichen **Wannes,** **unseres** **lieben**
Vaters, **Schwiegers** **und** **Großvaters**
Friedrich **Rose** **sagen** **mir** **allen** **Denen,**
die **keinen** **Sarg** **zu** **rechlich** **mit** **Strängen**
schönlich **unser** **verstorbenen** **Dank**
Halle, **den** **17.** **Dezember** **1888.**
Die **trauernden** **Winterbliebenen.**



Meine Bureau verlegt ich mit heute von Rathhaus-
 anße 2 nach
Geißestraße 26/27, I. Etage.
Hugo Boltze,
 Bank-Commission, Erbversteher und Immobilien-Geschäft.



**Wegen Umzug
 Ausverkauf**

meines großen Lagers optischer Waaren zu bedeutend
 herabgesetzten Preisen.

- | | |
|---|--------------|
| Operngläser in Leder, schwarz, mit 6 Gläsern | von 6 Mk. an |
| do. in Ebenen und Perlmutter (extra schön) | 22 |
| Krimmstecher, großes Gesichtsfeld, mit Glas u. Nieren | 9 |
| Krimmstecher (Zinnanglas) mit 8 Gläsern und Kompaß | 13 |
| Liliput, extra schön, mit Beutel und Nieren | 12 |
| Marine-Perspective, extra stark gearbeitete | 18 |
| Goldene Brillen mit prima Rathenower Gläsern | 8 |
| Goldene Nasenklemmer | 10 |
| Golddouble-Brillen und Klemmer | 6 |
| Silber-Brillen und Klemmer | 5 |
| Nickel-Brillen und Klemmer | 2 |
| Horn- und Schildpatt-Klemmer | 3 |
| Stahlbrillen und Klemmer | 1 |
| Barometer in Metall- und Holzrahmen (rund) | 6 |
| Barometer (geschlitzter Rahmen mit Thermometer), Größe
45 Centimeter | 12 |
| Lorgnetten, Lünetten, Mikroskope, Lupen, Lesegläser,
Kompass, Stereoskope, Pontoskope, Reisezeuge,
Thermometer etc. | |

Verandt nach Auswärts portofrei, Umtausch innerhalb 4 Wochen bereitwillig.
Carl Schneider, Optiker,
 Gr. Ulrichstrasse 29. Halle a.S. Gr. Ulrichstrasse 29.

Teppiche in allen Größen
 und Qualitäten
 v. 5 Mk.
 bis 120 Mk.

empfehlen in feinem

Total-Ausverkauf

zu spottbilligen Preisen
E. Greiffenberg

Große Ulrichstraße 4.

Seit 17 Jahren der erste und letzte Ausverkauf.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
 empfehle ich mein großes Lager in selbstgefertigten
 praktischen **Haus- und Kinderschürzen,**
Kinderkleidern,
Kinderjäckchen,
Kinderböckchen,
Kindercapotten,
 alles in reichster Auswahl.
 Schwarze Cachemires, nur gute Qualitäten, zu mäßigen Preisen
 empfiehlt
Wwe. D. Heller,
 Schmeerstraße 41.

Schweizerische
Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
 in Winterthur.

Actienkapital Frs. 5,000,000. — Einbezahltes Kap. Frs. 1,000,000.
 Die Gesellschaft schließt ab gegen feste Prämien:
 1. Einzelversicherungen (ohne oder mit Rückgewähr der sämtlichen Prämien-
 zählungen) gegen Unfälle aller Art in- und außer dem Beruf oder auf Reisen.
 2. Reiseversicherungen auf kurze Dauer von 2 Tagen an, nach Wahl des
 Versicherungsnehmers, bedingt auf die Fahrt oder ausgedehnt auf alle
 während der Reise eintretenden Unfälle.
 3. Seeversicherungen, sowie Versicherung des Landaufenthaltes in
 auferenrösischen Ländern.
 4. Versicherungen gegen das Ableben durch acute Infectionskrankheiten
 (mit oder ohne Prämien-Rückgewähr).
 5. Arbeits-Unfall-Versicherungen.
 6. Sachliche Versicherungen aller Art.
 Seit Gründung der Gesellschaft 1875 bis 31. December 1897 wurden
 von ihr bezahlt für 1394 Todesfälle, 379 Invaliditätsfälle und 71,020 Fälle
 vorübergehender Erwerbsunfähigkeit, also für 76,145 Schadentfälle die Summe
 von Frs. 13,401,255. 30 Cts.
 Prospekte sind zu beziehen und nähere Auskunft wird erteilt von dem
 General-Agenten Herrn Hermann Köhling in Halle a.S., sowie
 Herrn August Edel, Getreidehändler in Zwettan,
 Richard Franke, Kaufmann in Hienzen,
 Gustav Kleist in Bitterfeld, Mühlstraße 5,
 E. Meyer, Kaufmann in Merseburg,
 Carl Schröder, Haupt Agent in Halle, Gr. Wallstr. 1c,
 Carl Böhm, Restaurateur in Giebichenstein,
 Albrecht Spengler, Wäldermeister in Wappendorf.

Geschw. Jüdel,
 Halle a. S., 105. Leipzigerstrasse 105,
 empfehlen zu Weihnachtsgeschenken geeignet in allen Qualitäten und zu sehr
 mässigen Preisen:
**Leinen, Hemdentuche, Chiftons, Shirtings, Bettzeuge, Tischzeuge,
 Handtücher, bunte Tischtücher und Thee-Gedecke, Küchen-, Haus-,
 Thee- und seidene Schürzen, Taschentücher in weiss, sowie weiss mit
 bunten eleganten Mustern, Puppen,
 fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,
 Kragen, Manchetten, Damen- und Kinder-Unterröcke, ferner unsere Specialität:
Sämmtliche Bekleidungs-Gegenstände für Kinder
 bis zu 16 Jahren.**

Unterzeichnete ersucht um Einwendung der
 Rechnungen pro 1888 bis zum 28. d. Mts.
 Halle a. S. den 17. December 1888.
Halle'sche Straßenbahn.
 Gade.

Das
Belwaaren-, Hut- u. Mützen-Geschäft
 von
Geißestraße 58, T. Hein, Geißestraße 58,
 vis-à-vis der Adlerapotheke, empfiehlt der Adlerapotheke,
 zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein großes Lager von
**Damenpelzgarmenten, Herren- und Knaben-
 Mützen und Hüten**
 zu außerordentlich billigen Preisen mit der Bitte um
 gütige Beachtung.
 Großes Fufsbühler, Sofasträger und Schiffs-
 Reparaturen und Besellungen nach Maas
 werden schnell und sauber ausgeführt.

Zum Besten der Halle'schen Waisenstiftung und des
 Pestalozzi-Vereins.

Weihnachtsspiel in Halle a. d. Saale
 im großen Saale des „Prinz Carl.“
„Die Christnacht“

von H. Herrig (dem Dichter des Luther'spiels), ein Volksspiel in 7 Bildern,
 aufgeführt von Halle'schen Bürgern, Lehrern und Mitgliedern des Turnvereins
 „Freien“ unter Leitung des Oberregiss Richard Kafka.
 Die Gesänge sind von dem Kirchenchor „Utrichiana“ und dem
 Lehrergesangsverein gütigst übernommen.
 Preise der Plätze: I. Platz (numm.) 2 Mk., II. Platz (numm.) 1.50 Mk.,
 III. Platz 1. Mk., IV. Platz 50 Cts. Breiten- und Vorbestellung von Einlaß-
 karten im Cigarrengeschäft von C. F. G. Kitzing, am Markt.
Spieltage:
 Nachmittags 4 Uhr: Abends 8 Uhr:
 25., 26., 27. December 1888, 20., 22., 29. December 1888,
 1., 2. Januar 1889.
 Koffenöffnung 1 Stunde vor Beginn des Spieles.
 Die Aufführungen beginnen pünktlich. Das Comité.

Neues Theater.
 Donnerstag den 20. December
Ein Weihnachts-Abend-Concert.
 W. Halle.

Einladung
 zu den Vorträgen über die kirchlichen und sozialen Zustände der
 Gegenwart und Zukunft als Zeichen der baldigen persönlichen
 Wiederkehr Jesu Christi
 Mittwoch Abend 8 Uhr Große Märkerstraße 23.
 Zutritt für Jedermann frei.

Nächsten Mittwoch Versammlung
 des Vereins älterer gewerblicher Reichensdüler
 im „Reichskanzler“.

Volks-Kaffee-Halle
 I. am Leipziger Thurm.
 Geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.
 II. alte Promenade (Reißbahn).
 Geöffnet von früh 1/2 7 Uhr
 bis Abends 10 Uhr.
 Es wird vorzüglich verabreicht:
 Caffee, Weine, Milch, Fleischbrühe,
 Weizen zu 53, welche sich besonders
 zu Geisenden an Bedrückte eignen,
 und in beiden Hallen verwendet werden
 können, sind bei Herrn Kaufmann
 Meyer, Chef der Leipziger- und Stöb-
 trocke- und bei Herrn Kaufm. Sachs,
 Gr. Ulrichstraße 24 zu haben.
 Die Verwaltung
 der Volks-Kaffee-Halle I. und II.
Bereinszimmer
 auf einige Tage der Woche noch zu
 vergeben. Hotel Dentfcher Hof.
 Halle. Druck und Verlag von Otto Fendel.

Stadttheater in Halle.
 Dienstag den 18. December
 96. Vorstellung.
 74. Abonnement-Vorstellung. Farbe roth.
Snezewitsch und die 7 Zwerg.
 Anfang 7 1/4 Uhr.

Mittwoch den 19. December
 96. Vorstellung.
 75. Abonnement-Vorstellung. Farbe blau.
 Anfang 7 1/4 Uhr.
 Gastspiel von Frau. Rosa Schindler
 vom Stadttheater in Düsseldorf.
Don Juan.
 Große Oper in 2 Acten von Mozart.
 Personen.
 Der Comthur . . . S. Benedict.
 Donna Anna, seine
 Tochter . . . R. Schindler.
 Don Selvio, ihr
 Verlobter . . . C. Geern.
 Donna Elvira . . . C. Goldfider.
 Don Juan . . . D. Moor.
 Leporello, sein Diener . . . H. Ullner.
 Felice . . . S. Kalman.
 Maletto, deren Bräu-
 tigam . . . G. Schaffnit.
 Bauern. Bäuerinnen. Musikanten.
 Diener.
 Ort der Handlung: eine spanische Stadt.

Donnerstag den 20. December
 97. Vorstellung.
 76. Abonnement-Vorstellung. Farbe gelb.
Die Grille.
 Anfang 7 1/4 Uhr.

Victoria-Theater.

Mittwoch den 19. December 1888
 3. Akt
Ein deutsches Mädchen im Elfaß.
 Original-Puffspiel in 5 Acten
 von Rudolf Kneifel.

Stadt Magdeburg,
 Martinsgasse 10.
3 Vereinszimmer, 2 davon mit
 Piano, noch einige Tage frei.

Börsenhalle,
 Großer Berlin 13.
 — Angenehme Räume. —
 Mittagsessen (gut bereitet) 50 A
 Frau. Billard. — H. Bier.
 M. Bergmann.
 NB. Vereinszimmer noch einige
 Abende frei.

Restaurant zur Glocke,
 Rathhausgasse 14.
Freie Fast-Nachmitt.
 Vereinszimmer frei.
 Chr. Morgenthal.

Restaurant z. goldenen Hahn,
 Alter Markt 32.
 Mittwoch den
 19. d. Mts.
 wozu einladet
Schlachtefest,
 Ed. Fischer.

Zur Landwehr
 Landwehrstraße Nr. 13,
 Nähe der Bahn.
Neue constante Damenbedienung.

Restaurant Steinweg 27c.
 Heute Mittwoch Schlachtefest, wozu
 ich alle Freunde und Bekannte herzlich
 einlade.
 Karl Hesse.
 Jeden Mittwoch
Schlachte-
fest.
 W. Haase,
 Gr. Sandberg 11.

3 D.
 21. 12. L. L. C. u. M. G. Br.